



Angelica Facius 1806-1887 Elisabet Ney 1833-1907 Anna von Kahle 1843-1920 Käthe Kollwitz 1867-1945 Lilli Wislicenus-Finzelberg 1872-1939 Minnie Goossens 1878-1968 Clara Rilke-Westhoff 1878-1954 Irene Georgii-Hildebrand 1880-1961 Etha Richter 1883-1977 Tina Haim-Wentscher 1887-1974 Gisela Boeckh von Tzschoppe 1887-1981 Milly Steger 1881-1948 Hanna Koschinsky 1884-1939 Marg Moll 1884-1977 Renée Sintenis 1888-1965 Emy Roeder 1890-1971 Katharina Heise 1891-1964 Gela Forster 1892(?) -1957 Jenny Mucchi-Wiegmann 1895-1969 Ilse Fehling-Witting 1896-1982 Martel Schwichtenberg 1896-1945 Dorothea Schaper-Barthels 1897-1985 Friedl Dicker 1898-1944 Hildegard Domizlaff 1898-1987 Ruth Schaumann 1899-1975 Else Bach 1899-1951 Lucie Prussog-Jahn 1900-1990 Louise Stomps 1900-1988 Ruth Horadam-Bene 1901-1991 Hanna Cauer 1902-1989 Maria Fuss 1907-1979 Ruthild Hahne 1910-2001 Guta von Freydorf-Stephanow 1911-1998 Priska von Martin 1912-1982 Christa von Schnitzler 1922-2003 Gudrun Krüger 1922-2004 Brigitte Matschinsky-Denninghoff 1923-2011 Charlotte Posenenske 1930-1985 Gerlinde Beck 1930-2006 Ursula Sax *1935 Ingrid Dahn *1939 Hede Bühl *1940 Irmin Kamp *1940 Verena Pfisterer 1941-2013 Inge Mahn *1943 Rebecca Horn *1944 Lili Fischer *1947 Christiane Möbus *1947 Isa Genzken *1948



BILDHAUERINNEN.
VON KOLLWITZ BIS GENZKEN
 11.11.2018 – 07.04.2019
 KUNSTHALLE VOGELMANN





BILDHAUERINNEN. VON KOLLWITZ BIS GENZKEN

Die Ausstellung „Bildhauerinnen. Von Kollwitz bis Genzken“ nimmt erstmals überhaupt das bildhauerische Schaffen von drei Künstlerinnengenerationen in Deutschland in den Blick. Aufgrund ihrer körperlichen und technischen Herausforderung galt die Bildhauerei als vermeintlich „unweiblichste aller Künste“. Die Ausstellung widerlegt solche und andere Vorurteile.

Professionelle Pionierinnen wie Käthe Kollwitz (1867-1945) oder Clara Rilke – Westhoff (1878-1954) ebneten den Weg der in Paris, Berlin und München ausgebildeten nachfolgenden Generation von Bildhauerinnen. Renée Sintenis (1888-1965), Marg Moll (1884-1977), Emy Roeder (1890-1971) oder Milly Steger (1891-1948) setzten sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts über vorherrschende Zwänge und geschlechtsideologische Tabus hinweg, und erfuhren bei Kunstkritik und Publikum große Wertschätzung. Unsere Ausstellung dokumentiert aber auch weithin in Vergessenheit geratene Künstlerinnen und damit die beeindruckende Breite der Bildhauerinnen-Bewegung jener Zeit.

Die unterbrochenen Traditionslinien erschweren den Neubeginn nach 1945. Priska von Martin (1912-1982), Gerlinde Beck (1930-2006), Ursula Sax (*1935) oder Brigitte Matschinsky-Dennighoff (1923-2011) knüpfen nach dem Krieg sukzessive an dieses Erbe an. Künstlerinnen wie etwa Rebecca Horn (*1940) oder Isa Genzken (*1948) stehen in der Folge exemplarisch für den fundamentalen Wandel der dreidimensionalen Form Ende der 1960er Jahre und prägen seitdem den künstlerischen Diskurs.

Annähernd 100 Werke von etwa 50 bekannten wie verkannten Bildhauerinnen geben spannende Einblicke in ein noch weitgehend unentdecktes Kapitel der Kunst- und Kulturgeschichte. Das Projekt stellt die bisherige Rezeptionsgeschichte in Frage und liefert sinnstiftende neue Ansätze.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog (dt./engl.) im Wienand-Verlag mit Beiträgen von u.a. Anja Cherdron-Modig, Yvette Deseyve, Marc Gundel, Arie Hartog, Rita E. Täuber. Erhältlich ab Januar 2019 an der Museumskasse ca. 39 Euro

In Kooperation mit dem Gerhard-Marcks-Haus und den Museen Böttcherstraße, Bremen

Titelmotiv Else Bach, Bambi, um 1936

Foto: ONUK Fotografie, Bernhard Schmitt

1 Elisabeth Ney, Büste Otto von Bismarck, 1867

© Foto: Andres Kilger, Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie

2 Emy Roeder, Stute und Fohlen II, 1919

© Foto: Galerie Bassenge, Berlin

3 Käthe Kollwitz, Frau mit Kind im Schoß, um 1911

Foto: Saša Fuis, Köln © Käthe Kollwitz Museum Köln

4 Clara Rilke-Westhoff, Rainer M. Rilke, 1905

© Foto: Paula-Modersohn-Becker-Stiftung

5 Rebecca Horn, Einhorn, 1970-72

Foto: Achim Thode © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

6 Milly Steger, Jephthas Tochter, 1919

© Foto: Schönherr

7 Brigitte Matschinsky-Dennighoff, Blatt, 1960

Foto: Kai-Annett Becker, Berlinische Galerie - Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur

8 Charlotte Posenenske, Diagonale Faltung, 1966-2017

© Foto: Jan Windszus

9 Ursula Sax, Rotation, 1973

© Foto: Semjon Contemporary, Berlin

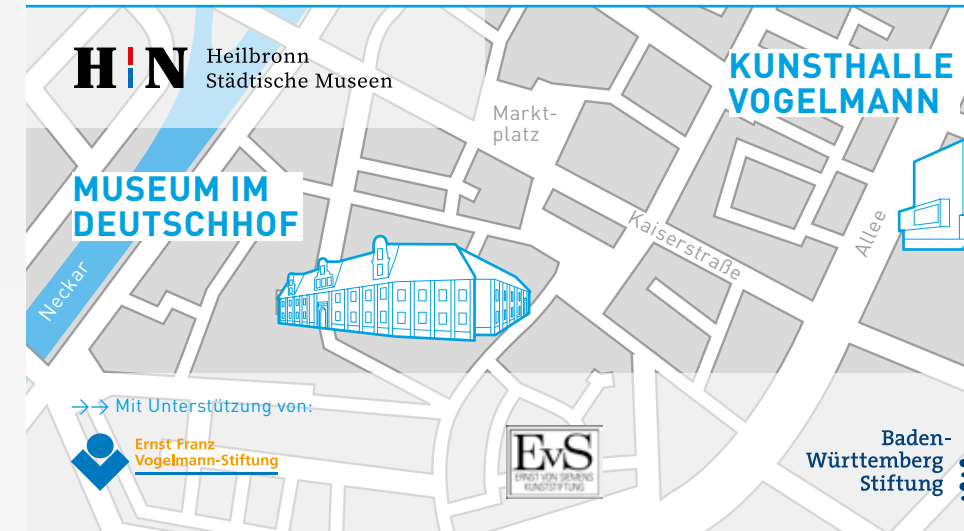
10 Verena Pfisterer, Menetekel, 1971

© Foto: Christian Siekmeier

11 Inge Mahn, Hundehütten, 1977

Foto: def image, Berlin Courtesy of the artist and Galerie Max Hetzler, Berlin | Paris | London

© VG Bild-Kunst Bonn 2018



Eintritt
(inkl. Museum im Deutschhof): 7 Euro
Ermäßigter Eintritt (SWR2 Kulturkarte): 5 Euro
Schulklassen (ermöglicht durch die Ernst Franz Vogelmann-Stiftung): freier Eintritt
Familienkarte: 14 Euro
Dauerkarte: 20 Euro
Veranstaltungsgebühren
Führung: 3 Euro pro Person
Führung Schulklassen: 1,50 Euro pro Person
Workshop inklusive Führung: 3 Euro pro Person
Führung Gruppen: 50 Euro /
Sa, So, Feiertag 70 Euro
Buchung
Telefon 07131 56-4542 oder per E-Mail:
museum.paedagogik@heilbronn.de

Führungen
Gruppen / Schulklassen nach Vereinbarung ab 10 Uhr,
Abendöffnungen / Arrangements nach Vereinbarung
Öffnungszeiten
Do 11-19 Uhr; Di-So, Feiertag 11-17 Uhr
24., 25., 31.12. geschlossen
26.12., 01.01. und 06.01. geöffnet
Anfahrt/Parken
Parkhaus Harmonie
DB Stuttgart-Heilbronn Hbf. ca. 40 Min.
Bus/Bahn [S 4, S 42] Haltestelle Harmonie/Kunsthalle Vogelmann
Zugang mit Rampe, Behinderten-Parkplatz in der Nähe, Aufzug vorhanden.
Unterstützung/Hilfe: Telefon 07131 56-4420

